

Männer in der Region Hannover
Statistische Betrachtungen zum „Vatertag“

Am 10. Mai 2018 ist Christi Himmelfahrt. Der Volksmund bezeichnet diesen Tag in Verkennung der religiösen Bedeutung des Feiertags gerne als Vater- oder Herrentag. Die Statistikstelle der Region Hannover hat das wiederum zu Anlass genommen, um einen Blick auf die männliche Bevölkerung in der Region Hannover zu werfen. Grundlage ist die Bevölkerungsstatistik der Region Hannover, die aus den Daten der Einwohnermelderegister der Städte und Gemeinden in den 20 Städten und Gemeinden im Umland erstellt wird. Ergänzt werden die Informationen durch die Daten der Landeshauptstadt Hannover, die diese bereitstellt.

Tabelle 1: Bevölkerung in der Region Hannover 2007-2017

Geschlecht	31.12.2007			31.12.2017			Vergleich 2007-2017
	Gesamt	darunter männlich		Gesamt	Darunter männlich		
Städte und Gemeinden		absolut	Anteil in %		absolut	Anteil in %	
Barsinghausen	34.148	16.487	48,28	34.584	17.025	49,23	0,95
Burgdorf	29.787	14.276	47,93	31.187	15.212	48,78	0,85
Burgwedel	20.886	9.985	47,81	21.005	10.086	48,02	0,21
Garbsen	62.473	30.300	48,50	63.062	30.940	49,06	0,56
Gehrden	14.723	7.089	48,15	15.375	7.420	48,26	0,11
Hemmingen	18.807	9.017	47,94	19.513	9.488	48,62	0,68
Isernhagen	23.185	11.268	48,60	24.636	12.069	48,99	0,39
Laatzten	40.176	19.166	47,71	43.164	21.095	48,87	1,17
Langenhagen	51.178	24.779	48,42	55.362	27.186	49,11	0,69
Lehrte	43.814	21.520	49,12	44.801	22.265	49,70	0,58
Neustadt a. Rbge.	44.707	21.993	49,19	44.686	22.129	49,52	0,33
Pattensen	14.095	6.884	48,84	15.010	7.393	49,25	0,41
Ronnenberg	23.560	11.563	49,08	24.579	12.247	49,83	0,75
Seelze	32.771	16.001	48,83	34.834	17.363	49,84	1,02
Sehnde	23.051	11.665	50,61	23.769	12.010	50,53	-0,08
Springe	29.752	14.408	48,43	29.820	14.576	48,88	0,45
Uetze	20.328	10.071	49,54	20.544	10.169	49,50	-0,04
Wedemark	29.063	14.258	49,06	30.346	14.840	48,90	-0,16
Wennigsen (Deister)	14.324	6.958	48,58	14.341	7.013	48,90	0,33
Wunstorf	41.856	20.344	48,60	42.170	20.685	49,05	0,45
Umland-Gesamt	612.684	298.032	48,64	632.788	311.211	49,18	0,54
Hannover ¹	509.636	244.047	47,89	541.773	266.167	49,13	1,24
Region Gesamt	1.122.320	542.079	48,30	1.174.561	577.378	49,16	0,86

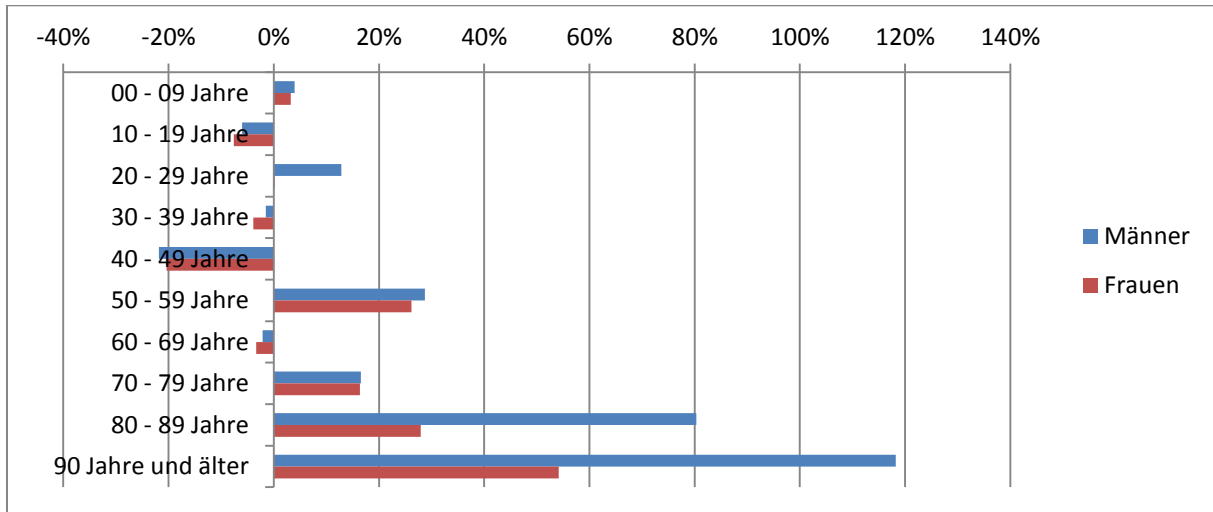
Ende 2017 sind von den 1.174.561 Einwohnerinnen und Einwohnern der Region Hannover 577.399 männlichen Geschlechts. Davon leben 266.167 in der Landeshauptstadt Hannover und 311.232 im Umland. Das entspricht regionsweit einem Anteil von 49,16 %. Zehn Jahre zuvor lag der Männeranteil fast einen Prozentpunkt niedriger bei 48,30 %. Nach wie vor leben damit mehr Frauen als Männer in der Region Hannover. Auch 20 der 21 Städte und Gemeinden haben einen leichten Frauenüberschuss. Nur in der Stadt Sehnde leben mehr Männer als Frauen. Allerdings hat sich in Sehnde der Männeranteil im Laufe der Zeit geringfügig vermindert. Einen rückläufigen Männeranteil haben auch die Gemeinden Uetze und Wedemark zu verzeichnen gehabt, wohingegen in allen anderen Kommunen der Region Hannover der Männeranteil 2017 höher liegt als 2007. Den stärksten Zuwachs hat dabei die Landeshauptstadt Hannover zu verzeichnen.

Die männliche Bevölkerung ist in den letzten zehn Jahren somit stärker gewachsen als die weibliche. Mehrere Faktoren lassen sich für die Städte und Gemeinden im Umland als Erklärung ausmachen: Erstens steigt die Zahl der über 80- und über 90-

¹ Quelle: Bereich Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

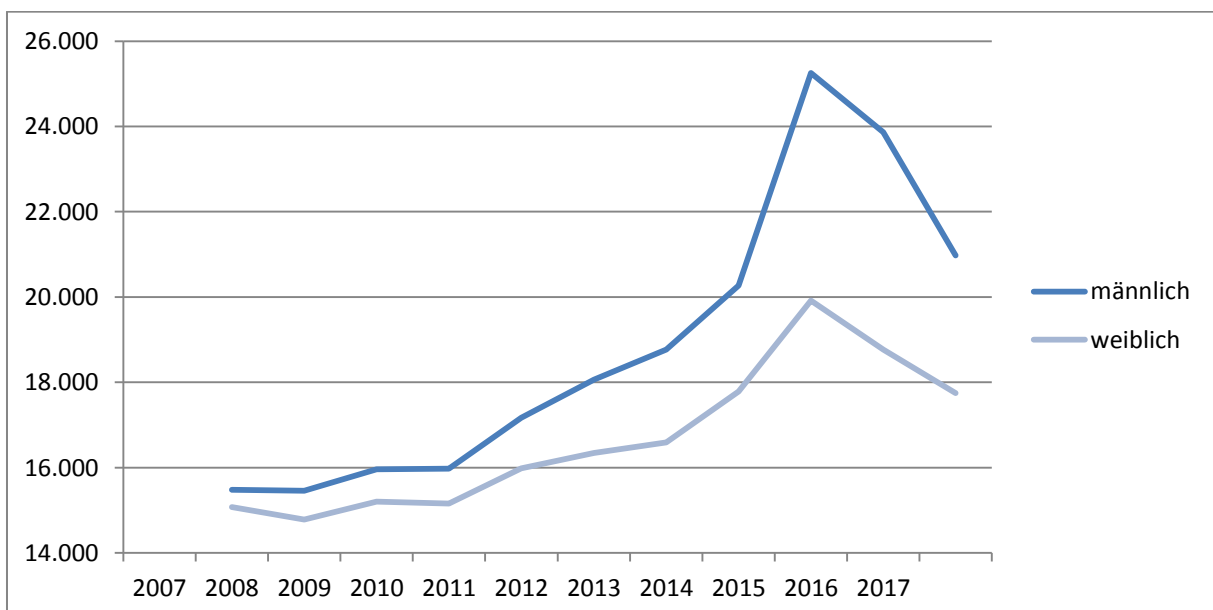
jährigen Männer deutlich stärker als die Zahl der Frauen in der gleichen Altersklasse. Vor zehn Jahren wirkte noch der Zweite Weltkrieg nach. Bei den über 80-Jährigen war seinerzeit die Zahl der Männer durch die Gefallenen des Weltkriegs so dezimiert, dass es einen besonders ausgeprägten Frauenüberschuss gab. Dieses ist heute nicht mehr der Fall. Der letzte noch (teilweise) eingezogene Geburtsjahrgang 1929 ist 2017 bereits 88 Jahre alt gewesen. Somit ist die Geschlechterrelation aller nachfolgenden Jahrgänge wesentlich gleichmäßiger als 2007.

Abbildung 1: Veränderung der Bevölkerungszahl 2017 zu 2007 im Umland



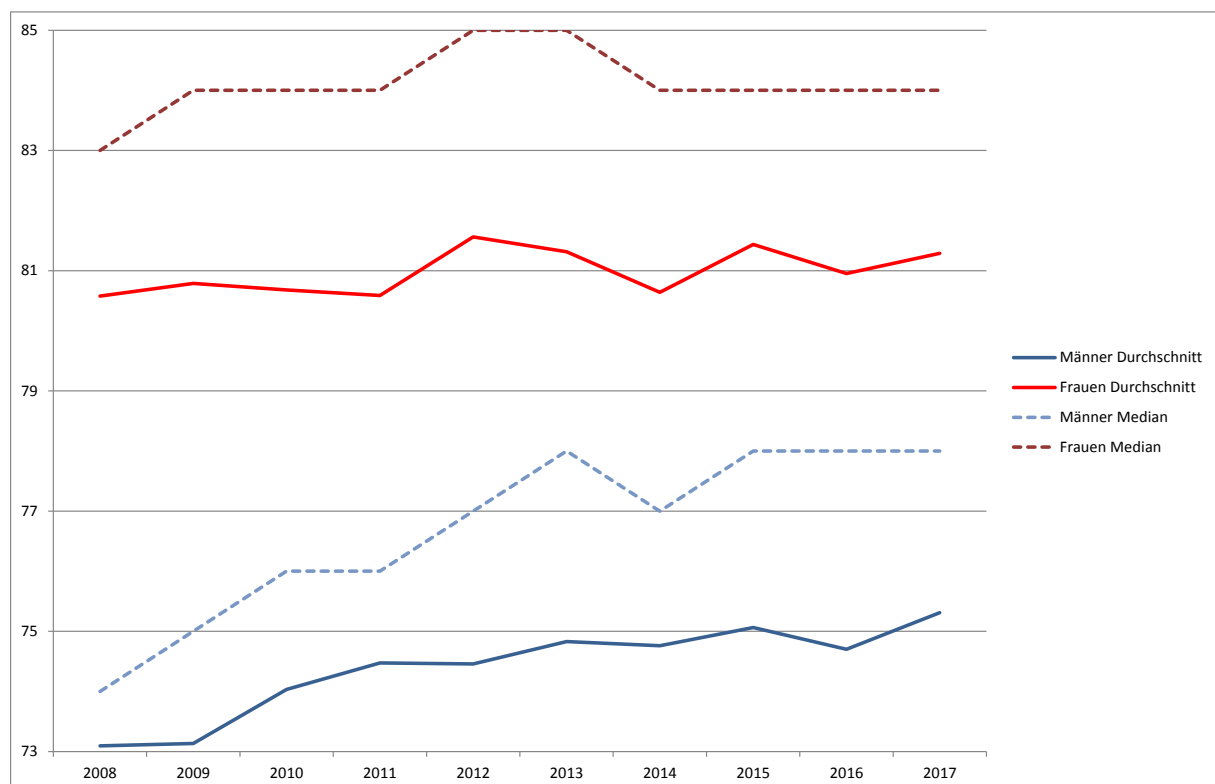
Der Zuwachs nach Alterskohorten zeigt zweitens einen starken Zuwachs der Männer bei den 20- bis 30-Jährigen. Dieses ist im Wesentlichen mit der Zuwanderung zu erklären. So übersteigt die Zahl der Männer, welche in die Region Hannover (genauer ins Umland) ziehen, konstant die Zahl der zuziehenden Frauen. Da die zuziehenden Personen vorwiegend im Alter von 20 bis 40 Jahren sind, verschiebt sich in diesen Alterskohorten die Geschlechterverteilung zugunsten der Männer.

Abbildung 2: Zuzüge ins Umland 2007-2017 nach Geschlecht



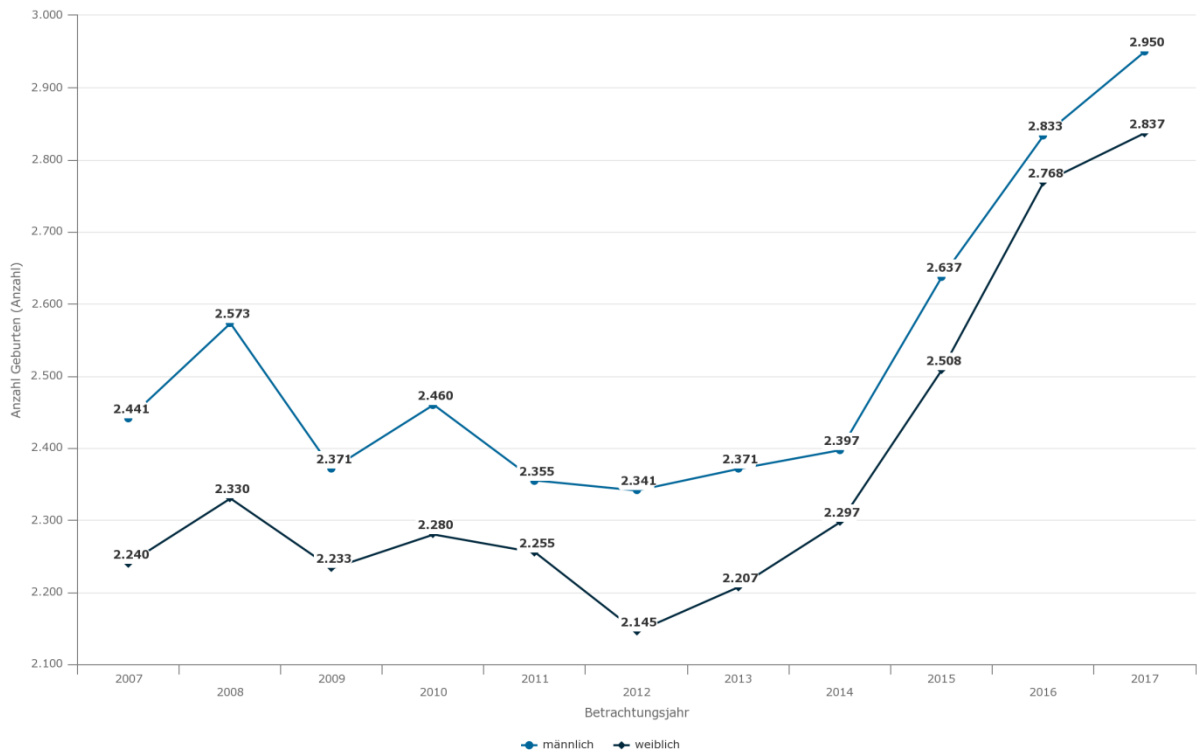
Der dritte Grund für die überdurchschnittlich gestiegene Zahl von Männern verweist auf den ersten zurück. Die durchschnittliche Lebenserwartung ist im Umland in den letzten zehn Jahren angestiegen. Die Entwicklung verläuft jedoch geschlechtsspezifisch unterschiedlich. Die Lebenserwartung von Frauen liegt recht konstant bei 81 Jahren, wohingegen sich die der Männer von 73,1 Jahren um zwei Jahre auf 75,1 Jahre erhöht hat. Bezogen auf das durchschnittliche Sterbealter kann jedoch die Existenz stärker besetzter älterer Altersjahrgänge das so errechnete Mittel nicht unwesentlich beeinflusst haben. Daher bietet es sich an, den Blick auf den Median zu richten. Dieser gibt in diesem Falle an, bis zu welchem Lebensalter die Hälfte aller Todesfälle eingetreten ist. Auch dieser Wert hat sich zugunsten der Männer verschoben. Er lag 2008 noch bei 74 Jahren und liegt nunmehr bei 78 Jahren, das heißt die Hälfte aller Männer wird heute älter als 78 Jahre. Bei den Frauen ist er im gleichen Zeitraum bei 84 Jahren nahezu konstant geblieben. Männer können im Umland somit heute ein längeres Leben als vor vier Jahren erwarten, wohingegen sich die Lebenserwartung der Frauen eben nicht oder kaum erhöht hat. Das führt dazu, dass die Zahl der Männer dann stärker als die Zahl der Frauen gestiegen ist.

Abbildung 3: Sterbealter im Umland nach Geschlecht 2008-2017



Der Zuwachs an Geburten der letzten Jahre ist indes nicht für den gestiegenen Männeranteil verantwortlich. Zwar liegt die Zahl der jährlich geborenen Jungen im Umland durchgängig über der Zahl der geborenen Mädchen. Allerdings hat sich die Differenz in den vergangenen Jahren kaum verändert, entsprechend liegt als Folge der Niveauverschiebung der Anteil der Mädchen unter den Neugeborenen sogar höher als in früheren Zeiten.

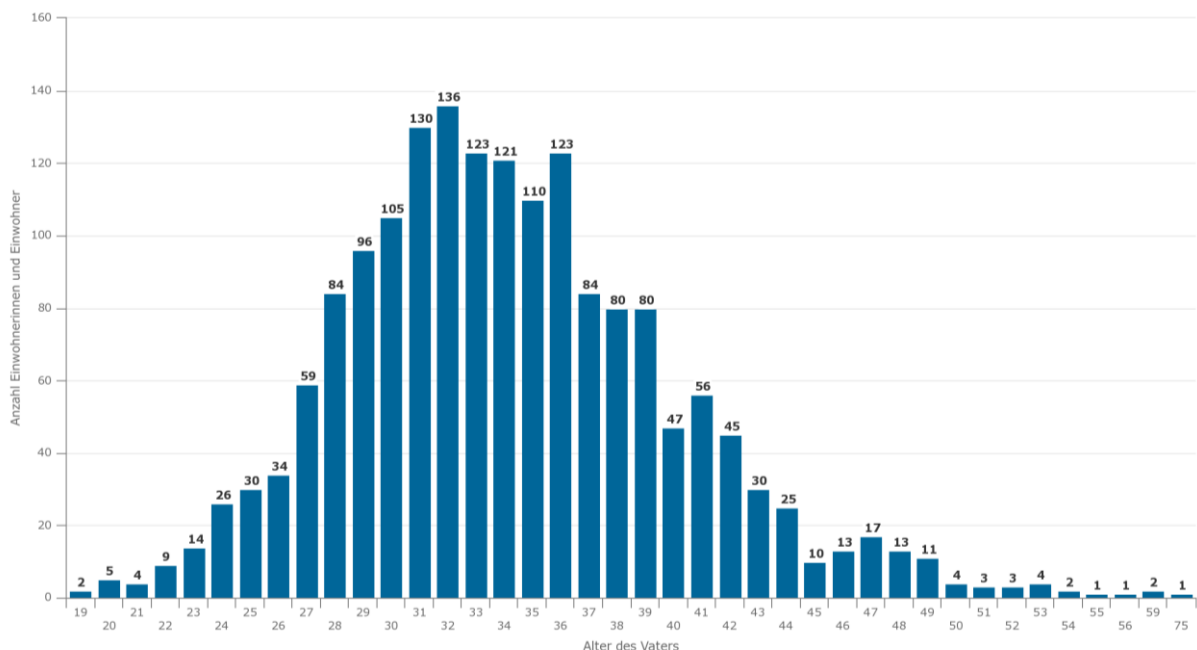
Abbildung 4: Geburten nach Geschlecht im Umland 2007-2017



Region Hannover, Team Statistik

Passend zum Vatertag stellt sich in Anbetracht einer wachsenden Geburtenzahl jedoch die Frage, wie alt die Väter eigentlich zum Zeitpunkt der Geburt sind. Das Merkmal wird nicht vollumfassend erhoben. Bei etlichen Kindern fehlt daher eine entsprechende Angabe. Insofern sind die vorliegenden Daten lediglich eine Stichprobe. Demnach werden im Umland Männer im Alter von 19 bis 75 Jahren Vater. Die meisten Männer waren bei der Geburt ihres Nachwuchses 32 Jahre alt.

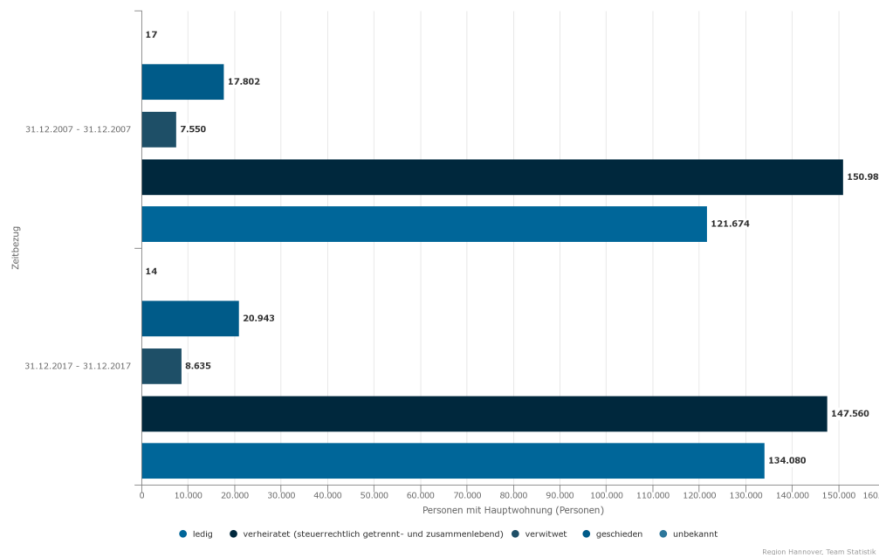
Abbildung 5: Geburten nach Alter der Väter 2017 im Umland



Region Hannover, Team Statistik

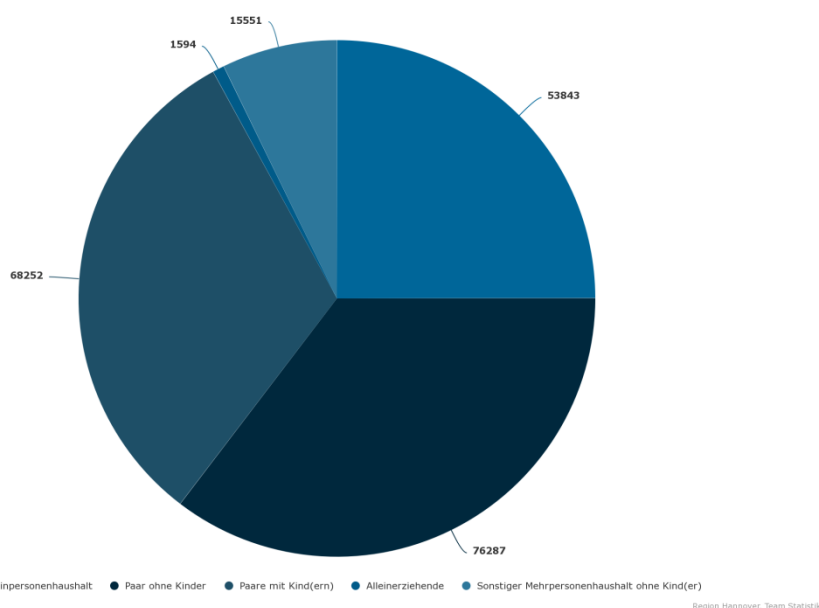
Die Lebenssituation von Männern hat sich im Verlauf der letzten zehn Jahre verändert. Gegenüber dem Jahr 2007 ist zu erkennen, dass im Umland die Zahl der verheirateten Männer rückläufig ist. War 2007 noch eine absolute Mehrheit der Männer verheiratet, so ist es 2017 nur noch eine relative Mehrheit. Die Zahl der ledigen, geschiedenen oder verwitweten Männer ist demgegenüber angestiegen.

Abbildung 6: Personen nach Familienstand im Umland²



Ein Viertel der Männer im Umland lebt Ende 2017 allein. 35,4 % leben mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin, jedoch ohne Kinder. 31,7 % der Männer leben in einer Partnerschaft mit Kindern und 0,7 % der Männer leben als alleinerziehende Väter mit ihren Kindern.

Abbildung 7: Haushaltskonstellationen von Männern als Bezugsperson bzw. deren Partner 2017

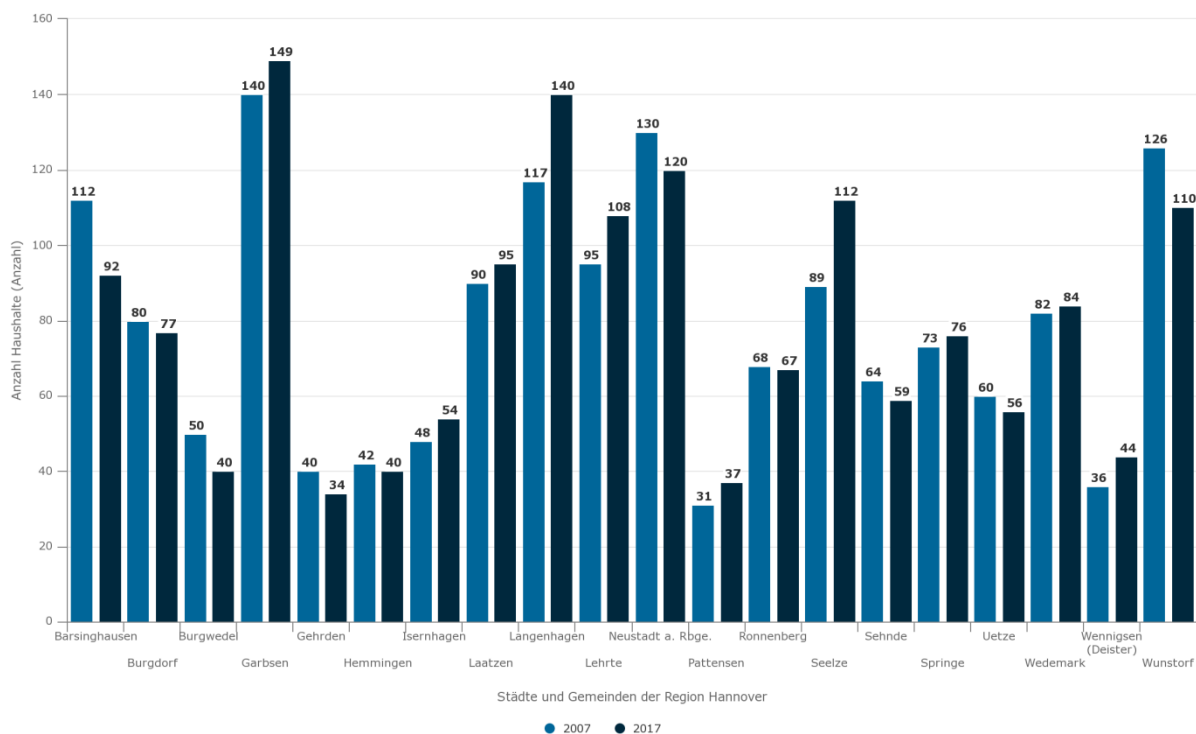


² Personen in eingetragener oder aufgehobener Lebenspartnerschaft sowie Personen mit verstorbenem Lebenspartner werden unabhängig davon, ob der Familienstand gewandelt worden ist als verheiratet, geschieden oder verwitwet dargestellt.

Einen großen Unterschied zu den Frauen in der Region Hannover stellt die Haushaltskonstellation als Alleinerziehender dar. Die Zahl der alleinerziehenden Männer hat sich im Umland während der letzten zehn Jahre kaum verändert. 1.594 alleinerziehende Männer im Jahr 2017 sind lediglich 21 mehr als noch im Jahr 2007. Die Zahl bewegt sich in diesen zehn Jahren zwischen 1.493 (2015) und 1.602 (2012) und ist damit tendenziell konstant, wohingegen die Zahl bei den alleinerziehenden Frauen seit 2012 – mit einer Ausnahme – insgesamt leicht rückläufig ist. Mit nunmehr 11.281 alleinerziehenden Frauen leben sieben Mal so viele Frauen alleinerziehend als Männer.

Elf der 20 Umlandkommunen verzeichnen 2017 mehr alleinerziehende Männer als 2007, darunter die drei größten (Garbsen, Langenhagen, Lehrte) und die beiden kleinsten Umlandkommunen (Wennnigsen und Pattensen).

Abbildung 8: Alleinerziehende Männer nach Städten und Gemeinden im Umland 2007-2017





Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Beate Birk / Dr. Stephan Klecha
Stand	02.05.2018